



Presseaussendung

30. Juni 2008

Demeter-International beschließt internationale Richtlinien für Demeter/Biodynamic® Weine

In Mautern/Krems in der Wachau fand vom 24. – 28. Juni 2008 die 11. Mitgliederversammlung von Demeter International statt. Damit trafen sich die Vertreter von 17 Ländern erstmals in Oesterreich. Mit der Verabschiedung von Mindestkriterien für zertifizierte Demeter/biodynamische Weine gelingt ein grosser Erfolg und eine wichtige Weichenstellung für die Zukunft.

Demeter International wählte erstmals Österreich für ihre jährliche Mitgliederversammlung. 30 Vertreter aus 17 Ländern, u.a. aus Argentinien, Brasilien und Neuseeland, trafen sich am Nikolaihof, einem der ältesten Demeter Weinbaubetriebe Österreichs mit einer mehr als tausendjährigen Weinbautradition. Die Wachau als international renommiertes Weinbaugebiet bildete somit das passende Ambiente für den Beschluß der Demeter Weinrichtlinien.

Im Zentrum der Richtlinien steht die möglichst natürliche Vinifikation. Mit Rücksicht auf den weltweiten Demeter/biodynamic Weinbau und die dadurch bedingten Klimaunterschiede sind die Zugabe von Schwefel und Zucker geregelt sowie die Möglichkeiten der Säureregulierung definiert worden.

Ein ebenso wichtiger Diskussionspunkt war die Weiterentwicklung der Aspekte soziale Verantwortung und faires Wirtschaften. Beide gehören zum biodynamischen Impuls, auf vielen Höfen und in Initiativen werden sie bereits gelebt. Mit großer Mehrheit bestätigte die Mitgliederversammlung die „Soziale Charta“ mit ihren 7 leitenden Gesichtspunkten. Sie bilden den Grundstein für zukunftsorientierte, assoziative Zusammenarbeit aller Glieder in der Wertschöpfungskette.

Exkursionen zum Biodynamischen Saatzuchtunternehmen „Reinsaat“ (für Gemüse, Kräuter, Blumen), dem Demeterbetrieb „Wegwartehof“ und der Dyk Mühle mit einer äußerst innovativen technischen Ausstattung gaben Einblick in verschiedene ehrgeizige Initiativen der Österreichischen Demeter Bewegung.

Den Hauptvortrag hielt Dr. Ton Baars, Professor für biodynamische Landwirtschaft an der Universität Kassel. Er sprach über seine wissenschaftlichen Forschungen zur Bedeutung der Kuhhörner für die Kuh und die möglichen Auswirkungen auf die Milchqualität.

Christoph Simpfendörfer aus Deutschland wurde als neues Mitglied in den Vorstand und zum Vizepräsidenten von Demeter International gewählt. Demeter International umfaßt mittlerweile 4850 Erzeuger, Verarbeiter und Händler in 40 Ländern mit einer Anbaufläche von 130.000 ha, die biodynamisch bewirtschaftet und nach den Demeter Richtlinien zertifiziert werden.

**Rückfragehinweis: Österreichischer Demeter-Bund info@demeter.at
Mag.Rudolf Keiblinger-Bartsch: 0664 51 00160**